

Fortbildung für unsere Patientinnen und Patienten: ZAP³- Physiotherapie unterwegs

Ein Erlebnisbericht über den Besuch von Dominik Klaes und Jula Richter auf einer der größten internationalen Messen: Die Medica

Unser ZAP³ Physiotherapie im Racket Center feierte am 28.11.2012 ihr einjähriges Bestehen. Innerhalb dieses Jahres ist unsere Therapeutenzahl von anfangs zwei auf fünf gestiegen. Wir sind stolz auf diese tolle Entwicklung und die durchweg positive Resonanz zeigt uns, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Das stetige Wachstum unseres Bereiches erfordert, sich ständig an neue Gegebenheiten anzupassen. Um sich über die neuesten Entwicklungen auf dem stetig wachsenden Gesundheitsmarkt zu informieren, fuhren wir, Dominik Klaes und Jula Richter, nach Düsseldorf zur „MEDICA“, eine der größten internationalen Messen für Medizin.

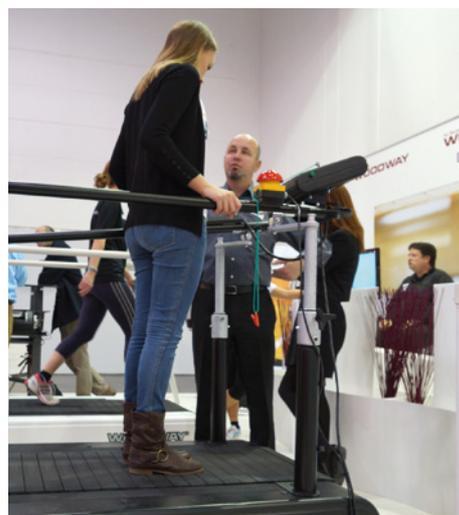
Ein Ziel unseres Besuches war es unter anderem, Anregungen und Ideen zur Neustrukturierung des Rehasportes zu bekommen, um auch in diesem Bereich weiterhin eine hohe Qualität sicher zu stellen und die Zufriedenheit unserer Kunden und Patienten zu gewährleisten.



Nach der Anreise und dem Check-in gingen wir direkt in die Hallen 4 und 5, in denen sich alles um das Thema Physiotherapie und Rehasport drehte. Die Größe der Messehallen und des Produktangebotes war riesig. Wir entschieden uns dazu, zuerst mit dem Testen der Geräte für die Trainingstherapie zu beginnen. Wir probierten einige Laufbänder, Beinpressen, Seilzüge etc. bei literweise gesponsertem Kaffee aus. Die Informationsflut war riesig.

Weiter ging es zu einer Vielzahl an Ständen, die sich mit den Themen Organisation von Physiotherapien und Rehasport beschäftigten. Es prasselten so viele Informationen und neue Eindrücke auf uns ein, dass es nach ein paar Stunden schwer wurde, noch etwas aufzunehmen. So nahmen wir dankbar die Nerven-

nahrung an, die uns an einigen Ständen angeboten wurde. Dadurch konnte es anschließend mit der neu gewonnenen Energie weitergehen. Wir sahen sehr viel Hilfreiches, aber auch Überflüssiges. Unglaublich, was es alles gibt!



Nach einem sehr ereignisreichen Tag, vier Stunden Autobahn und einigen Staus kamen wir am späten Abend mit den Taschen voller Visitenkarten, Prospekten, Werbekugelschreiber, Schlüsselanhänger und sehr, sehr vielen positiven Eindrücken, zu Hause im Racket Center an.

Wir haben viele neue Ideen und Anregungen aufnehmen können, die wir umsetzen möchten und die uns in unserer täglichen Arbeit und vor allem unsere Patienten und Patientinnen in ihrem Therapieverlauf weiterbringen sollen.

Dominik Klaes und Jula Richter

